Licht Leuchtet in der Dunkelheit

Sektion 5.3. Quartal 19 -21. April 2024

Sabbatsanschnitt, 13. April

Gedichtstreue:

„Sie sprach Jesus zu ihnen: Noch eine kleine Zeit ist das Licht bei euch. Wandelt, solange ihr das Licht habt, damit nicht Finsternis euch überfalle; wer aber im Finstern wandelt, der weiß nicht, wohin er geht." Johannes 12:35

Tausende wurden eingeschüchtert und ungläubisch, aber andere standen auf, um diese Lehren auszuleben. Die um ihre Glaubens willen aus der Synagoge ausgestoßen wurden, waren bereit, alles zu verlieren, um Christus zu folgen. Sie hatten den guten Kampf gekämpft und verdienten die Krone der Gerechtigkeit empfangen, wenn Christus wiederkommt. Die Leiden, die die Christen erlitten, waren nicht das Ergebnis der Verfolgung durch die Juden. Christus hat Jerusalem verlassen, die Behemoths im Tempel waren von unvergleichlichen Zeugnis für den Mahner. Wie es vielfach am vergangenen Sabbat geschehen ist, wurde Jesus zu Gunsten der Gläubigen, die bereits ausgestoßen worden sind, ermutigt.

Jesus verspricht, dass Gerechtigkeit und ungerechtigkeit, aber andere standen auf, um diese Lehren auszuleben. Die um ihres Glaubens willen aus der Synagoge ausgestoßen wurden, waren bereit, alles zu verlieren, um Christus zu folgen. Sie hatten den guten Kampf gekämpft und verdienten die Krone der Gerechtigkeit empfangen, wenn Christus wiederkommt. Die Leiden, die die Christen erlitten, waren nicht das Ergebnis der Verfolgung durch die Juden. Christus hat Jerusalem verlassen, die Behemoths im Tempel waren von unvergleichlichen Zeugnis für den Mahner. Wie es vielfach am vergangenen Sabbat geschehen ist, wurde Jesus zu Gunsten der Gläubigen, die bereits ausgestoßen worden sind, ermutigt. Gerechtigkeit und ungerechtigkeit, aber andere standen auf, um diese Lehren auszuleben. Die um ihres Glaubens willen aus der Synagoge ausgestoßen wurden, waren bereit, alles zu verlieren, um Christus zu folgen. Sie hatten den guten Kampf gekämpft und verdienten die Krone der Gerechtigkeit empfangen, wenn Christus wiederkommt. Die Leiden, die die Christen erlitten, waren nicht das Ergebnis der Verfolgung durch die Juden. Christus hat Jerusalem verlassen, die Behemoths im Tempel waren von unvergleichlichen Zeugnis für den Mahner. Wie es vielfach am vergangenen Sabbat geschehen ist, wurde Jesus zu Gunsten der Gläubigen, die bereits ausgestoßen worden sind, ermutigt. Gerechtigkeit und ungerechtigkeit, aber andere standen auf, um diese Lehren auszuleben. Die um ihres Glaubens willen aus der Synagoge ausgestoßen wurden, waren bereit, alles zu verlieren, um Christus zu folgen. Sie hatten den guten Kampf gekämpft und verdienten die Krone der Gerechtigkeit empfangen, wenn Christus wiederkommt. Die Leiden, die die Christen erlitten, waren nicht das Ergebnis der Verfolgung durch die Juden. Christus hat Jerusalem verlassen, die Behemoths im Tempel waren von unvergleichlichen Zeugnis für den Mahner. Wie es vielfach am vergangenen Sabbat geschehen ist, wurde Jesus zu Gunsten der Gläubigen, die bereits ausgestoßen worden sind, ermutigt.

Folglich ist die Wahrheit offensichtlich, dass das Christentum eine geistige Pflanze ist, die sich vom Wort Gottes ernährt, das durch den süßen Geist der Wahrheit entfaltet wird. Wenn also Christus, unser Prüfer, auf diese Weise "an Weisheit zunahm, ... und an Gunst bei Gott und den Menschen" (Lukas 2:52), dann ist es umso wichtiger, dass wir, seine Nachfolger, von demselben Wort, von derselben Butter und demselben Honig leben, wenn wir ein wahres, lebenserhaltendes Christentum besitzen wollen. Genau das wird uns in den nächsten Versen der Prophezeiung des Jesaja gesagt:

"An jenem Tag wird es geschehen, daß ein Mann nur eine Kuh und zwei Schafe am Leben erhalten kann, und es wird geschehen, sie werden so viel Milch geben, daß er Dickmilch essen kann; denn Dickmilch und Wildhonig wird dann jeder Übriggebliebene im Land essen." Jes. 7:21, 22.

In diesen Versen lenkt Inspiration unsere Aufmerksamkeit auf drei butterproduzierende Tiere - zwei Schafe und eine junge Kuh - und warnt davor, dass nur diejenigen, die von ihren Produkten essen, das Recht haben werden, im "Land" zu leben - im Land von Gottes Volk. Kein anderer, nein, kein einziger, wird dort sein.

Da also nur diejenigen, die von der Butter essen, die also lernen, das Böse abzulehnen und das Gute zu wählen, im heiligen Land leben dürfen, ist es um so offensichtlicher, dass die Butter ein Bild für die geistige Nahrung ist. Und da ihre Quelle die beiden Schafe und die junge Kuh sind, ist es absolut notwendig, dass wir im Bereich dieser biblischen Symbolik nachforschen, um herauszufinden, was sie sind.

Die beiden Schafe, von einer Art und nicht jung, sind offensichtlich ein Symbol für das Alte und Neue Testament, das Wort, das seine Empfänger befähigt, "das Gute zu wählen und das Böse abzulehnen". Und da die Kuh jung und damit später entstanden ist als die Schafe und auch größer ist als diese, kann sie nur für inspirierte Schriften stehen, die später entstanden sind und einen größeren Umfang haben als die Bibel selbst. Neben der Bibel gibt es nur solche, die uns "das Zeugnis Jesu" bringen:... denn das Zeugnis Jesu ist der Geist der Weissagung" (Offb. 19:10) - die inspirierte Auslegung der Heiligen Schrift.

Es ist auch zu beachten, dass diese Butter und dieser Honig in der christlichen Ära hergestellt werden, in der Zeit, in der beide Schafe, beide Testamente, existieren, und auch in der Zeit, in der der Geist der Weissagung am Werk ist.

Und was ist der Geist der Weissagung? - Das gleiche Kapitel und der gleiche Vers geben die Antwort:

" Und ich fiel vor seinen Füßen nieder" zu den Füßen desjenigen, der Johannes die Prophezeiung enthüllte, „um ihn anzubeten. Und er sprach zu mir: Sieh dich vor, tue es nicht! Ich bin dein Mitknecht und der deiner Brüder, die das Zeugnis Jesu haben. Bete Gott an! Denn das Zeugnis Jesu ist der Geist der Weissagung." Offb. 19:10.

Hier wird deutlich, dass Johannes, als ihm die Prophezeiungen von einem seiner Brüder offenbart wurden, dadurch das Zeugnis Jesu, der Geist der Weissagung, enthüllt wurde. Es ist also klar, dass ein inspirierter Diener Gottes, der seinen Brüdern eine Botschaft überbringt, ihnen das Zeugnis Jesu überbringt. Zur Veranschaulichung: Angenommen, der Herr Jesus würde ihnen durch einen Boten eine persönliche Botschaft übermitteln, wäre seine Botschaft dann nicht auch sein Zeugnis für Sie? Und sollte Gott den Boten mit der Gabe seines Geistes ausstatten, um Ihnen die Prophezeiungen der Heiligen Schrift zu offenbaren, würde er dann nicht mit dem Geist der Weissagung zu Ihnen kommen?

Es ist also klar, dass das "Zeugnis Jesu" und der "Geist der Weissagung" synonyme Begriffe für eine rechtzeitige Botschaft sind, die von Gott gesandt wird - "Speise zur rechten Zeit". Der Geist der Weissagung ist also Gottes Mittel, um seiner Kirche auf Erden direkt vom Himmel aus zu kommunizieren und ihr die versiegelten Prophezeiungen zu offenbaren.

Wie wir bereits gesehen haben, dass die beiden Schafe symbolisch für das Alte und das Neue Testament stehen, sehen wir nun auch, dass die "junge Kuh" symbolisch für die inspirierten Auslegungen der Bibel, den Geist der Prophezeiung in unserer Zeit steht. Es ist nun offensichtlich, dass das Produkt dieser drei Kreaturen notwendigerweise unsere geistige Nahrung werden muss, wenn wir erwarten, "übrig" zu bleiben und im Heiligen Land leben zu dürfen, und dass es keinen Sinn hat, das Gericht auf andere Weise abzuwarten. Und wenn daran noch Zweifel bestehen, dann bedenken Sie bitte, was der Apostel Petrus zu diesem Thema sagt:

"Und so halten wir nun fest an dem völlig gewissen prophetischen Wort, und ihr tut gut daran, darauf zu achten als auf ein Licht, das an einem dunklen Ort scheint, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen. Dabei sollt ihr vor allem das erkennen, daß keine Weissagung der Schrift von eigenmächtiger Deutung ist. Denn niemals wurde eine Weissagung durch menschlichen Willen hervorgebracht, sondern vom Heiligen Geist getrieben haben die heiligen Menschen Gottes geredet." 2 Petr. 1:19-21.

Haben Sie bemerkt, was die Inspiration sagt? Sie besagt ganz klar, dass die Schriften nicht privat ausgelegt werden - nicht ohne den Geist Gottes im Menschen, nicht durch den Menschen allein und nicht ohne Gottes eigene Bestimmung. Und der Grund, den Sie anführen, ist die Tatsache, dass die Prophetie nicht durch den Willen des Menschen, sondern durch den Willen des Geistes, durch "heilige Männer Gottes", entstanden ist. Dies, meine lieben Brüder, ist das Gesetz und die Ordnung des Himmels. Und wer sind wir, sie zu ändern? Sich auf eine private Auslegung zu verlassen, bedeutet also, seine Seele an Menschen zu verschachern. In Bezug auf eine solch gefährliche Praxis befiehlt der Herr:

"So laßt nun ab von dem Menschen, der nur Hauch in seiner Nase hat; denn wofür ist er zu achten?" Jes. 2:22.

Da die geoffenbarte Wahrheit nur durch den Geist der Wahrheit zu einer bestimmten Zeit offenbart wird, ist es in der Tat eine Sünde "gegen den Heiligen Geist", wenn man eine solche Offenbarung, "die Speise zur rechten Zeit" (Mt 24:45), ablehnt. Matt. 12:31.

Da es nun sonnenklar ist, dass die sich immer wieder neu entfaltende, inspirierte Auslegung der Heiligen Schrift der immer lebendige Geist der Prophetie ist, die Augen der Kirche am Werk (1 Sam. 9:9), bedeutet es, ohne diese gesitigen Augen zu sein, sozusagen in dichter Dunkelheit zu wandeln.

Donnerstag, 18. April

Kampf um das Denken

Lies 2 Korinther 4:3-6. Was bedeutet "deren Verstand der Gott dieses Zeitalters verblendet hat, die nicht glauben" (2. Korinther 4:4)? Wie werden ihre Augen geblendet? Wie werden die Augen geöffnet?

Gott verbirgt seine Wahrheit nicht; die Menschen selbst verdunkeln sie durch ihr Handeln. Christus gab dem jüdischen Volk genügend Beweise dafür, dass er der Messias war; doch in seinen Lehren forderte er die Menschen zu einer grundlegenden Änderung ihres Lebenswandels auf. Die Zuhörer erkannten, dass sie ihren lieb gewordene Gewohnheiten und Vorstellungen, selbstsüchtige und gottlose Praktiken aufgeben müssten, wenn sie Christus als die unveränderliche, ewige Wahrheit annahmen. Dieses Opfer wollten sie nicht bringen, deshalb verwarfen sie auch die schlüssigsten Beweise, mit denen Gott ihren Glauben an Christus wecken wollte. Sie bekannten sich zwar zu den Lehren des Alten Testaments, weigerten sich aber, die in ihm enthaltenen Hinweise auf das Leben und Wesen Christi anzuerkennen. Sie hatten Angst davor, sich überzeugen zu lassen, weil sie dann ihr Leben hätten ändern und ihre vorgefassten Absichten hätten aufgeben müssen. Der Schatz des Evangeliums — der Weg, die Wahrheit und das Leben — war mitten unter ihnen; sie aber wiesen diese größte Gabe, die der Himmel anbieten konnte, zurück. BRG 79.1

"Doch auch von den Oberen glaubten viele an ihn", lesen wir, "aber um der Pharisäer willen bekannten sie es nicht, um nicht aus der Synagoge ausgestoßen zu werden." Johannes 12,42. Sie waren überzeugt, dass Jesus der Sohn Gottes sei, doch es passte nicht in ihre ehrgeizigen Pläne, sich zu ihm zu bekennen. Ihnen fehlte jenes gläubige Vertrauen, das ihnen den himmlischen Schatz gesichert hätte. Stattdessen suchten sie weltlichen Reichtum. BRG 79.2

Auch heute sind die Menschen auf der Jagd nach materiellen Gütern, erfüllt von selbstsüchtigem, ehrgeizigem Streben. Wenn es um weltlichen Reichtum, Ehre oder Macht geht, sind sie gern bereit, den Wertvorstellungen, Bräuchen und Erwartungen der Menschen den Vorrang vor den Geboten Gottes einzuräumen. Die Kostbarkeiten seines Wortes bleiben ihnen deshalb verborgen. BRG 79.3

"Der Mensch kann von sich aus, mit seinen natürlichen Fähigkeiten, nicht erfassen, was Gottes Geist sagt. Für ihn ist das alles Unsinn, denn Gottes Geheimnisse erschließen sich nur durch Gottes Geist." 1.Korinther 2,14 (Hfa). BRG 80.1

Diese Ungläubigen hat der Satan so verblendet, dass sie das helle Licht des Evangeliums und damit die Herrlichkeit Christi nicht sehen können. Und doch erkennen wir Gott selbst nur durch Christus." 2.Korinther 4,3.4 (Hfa). BRG 80.1

Freitag, 19. April

Weiterführendes Studium

"Christus war mit der Heiligen Schrift vertraut, denn er begegnete allen Versuchungen des Teufels mit "Es steht geschrieben." Argumente und Gründe hätten nichts genützt, aber "Es steht geschrieben" zeigte, dass Christus, der Versuchte, mit seinen Füßen auf festem, unverrückbarem Fels stand. Wir müssen diese Lektionen aus dem Wort lernen, sie im Gedächtnis behalten und uns so darauf vorbereiten, Satan mit der einzigen Waffe zu begegnen, die ihn zurückschlagen kann - "Es steht geschrieben". Alles, was im Gesetz und bei den Propheten geschrieben steht, ist wahr, und sie tragen den Beweis dafür in sich selbst. Es ist nichts gewonnen, wenn Sie versuchen, den göttlichen Ursprung der Bibel mit Argumenten zu beweisen. Sie ist ihr eigener Erklärer. Sie trägt ihre eigenen Schlüssel bei sich; die Schrift entschlüsselt die Schrift. Wenn wir die Wahrheit in der Bibel nicht erkennen, liegt das daran, dass wir unsere Meinungen und Vorurteile nicht vor der Tür der Untersuchung abgelegt haben. "Wenn unser Evangelium verborgen ist, so ist es denen verborgen, die verloren gehen, in denen der Gott dieser Welt den Verstand derer verblendet hat, die nicht glauben, damit ihnen das Licht des herrlichen Evangeliums von Christus, das die Bild Gottes ist, nicht leuchte" [2 Korinther 4:3, 4]. "Denn die Predigt vom Kreuz ist denen, die verloren gehen, eine Torheit; uns aber, die wir geretet werden, ist sie eine Kraft Gottes" [1 Korinther 1:18] - Manuskript 40, 1895, 2 ["Bildung", ohne Datum.]" ZMR 96.1

Für weitere Studien können Sie sich gerne an uns wenden:
Whatsapp: (+49)157-508-25-435, (+63)961-954-0737
contact@advancedbiblebyschool.org